



GENERATIONENGERECHTES
WOHNEN MIT DER
WOHNUNGSGENOSSENSCHAFT
MÜNCHEN-WEST E.V.

JAHRESBERICHT 2020

Tulbeckstraße 48 80339 München 089 / 51 81 89 59
www.generation-wohnen.de



Liebe Vereinsmitglieder, liebe Freund*innen des Vereins!

Das Jahr 2020 hatte es wahrlich in sich! Seit März herrschte, bedingt durch die Corona-Pandemie, Ausnahmezustand auf der gesamten Welt, dem sich niemand entziehen konnte. Ganze Wirtschaftszweige, die Gastronomie, die Kunst- und Kulturschaffenden, der Einzelhandel u.v.m. traf es äußerst hart, aber auch die Medizin- und Pflegebranche wurde massiv überlastet und in Mitleidenschaft gezogen. Ein Jahr, in dem alles anders war als wie gewohnt.

Auch das Vereinsleben war und ist davon betroffen, im Frühjahr der komplette Lockdown für all unsere Kurse, Gruppen und Veranstaltungen, im Sommer die ersten Lockerungen unter strengen Hygieneauflagen, und im Herbst/Winter erneute Einschränkungen. Die Schwerpunkte unserer Arbeit verlagerten sich auf einen Schlag und es wurde deutlich sichtbar, wie sehr man in einer Krisenzeit auf Gemeinschaft angewiesen ist. Die Bedeutung der Versorgung der Bewohner*innen nahm neue Dimensionen an, ebenso die kommunikative Begleitung über das Telefon und die individuelle Betreuung all unserer Mitglieder wurde zu einem wesentlichen Bestandteil der sozialen Arbeit im Verein. Auch der Kinder- und Jugendbereich musste sich den neuen Gegebenheiten anpassen. Durch die Umstellung der Schulen auf Homeschooling entstanden neue Herausforderungen für Eltern und Kinder, die es galt zu unterstützen und zu begleiten.

Es zeigt sich, dass ein Verein wie der unsere in einer Krisenzeit mit seinem vielfältigen Netzwerk an Unterstützungsmöglichkeiten genau den richtigen Ansatz verfolgt. Es ist gelungen, dem Bedarf entsprechend Hilfestellung zu leisten, schnell und unkompliziert, zumal bereits erforderliche Netzwerke bestanden, aber auch ein neues Netzwerk an helfender Bewohnerschaft leicht zu organisieren war.

Leider starten wir ohne unser Programmheft „Aktiv Wohnen“ in das neue Jahr, da nicht vorhersehbar ist, wann wir unsere Aktivitäten wieder voll aufnehmen können und dürfen. Dafür aber haben wir Ihnen erstmals einen Jahresbericht erstellt, der Ihnen Einblicke in die Vereinsaktivitäten gewährt und zeigt, was im Jahr 2020 trotz Corona-Pandemie alles zu Stande kam.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen und hoffen auf baldige Wiederaufnahme aller Aktivitäten in unserem Verein!

Ihr Vereinsvorstand und Team der Mitarbeiterinnen

Doris Schüle-Wolfsfellner

Verena Lindacher



Das Vereinsteam

Vorstand

1.Vorsitzende	Stellvertr. Vorsitzende	Stellvertr. Vorsitzende	Schriftführerin	Schatzmeister/in
Doris Schüle-Wolfsfellner	Monique Kleßinger	Gisela Mittermaier-Hien	Waltraud Schild	Daniela Groß bis Juli 2020

Der Vereinsvorstand kam im Jahr 2020 in 6 Vorstandssitzungen zusammen.

Die Schatzmeisterin Daniela Groß hat den Vorstand aus persönlichen Gründen im Juli 2020 verlassen und wir möchten uns sehr herzlich bei Daniela Groß für ihr langjähriges Engagement bedanken. Die Wahl eines neuen Schatzmeisters / einer neuen Schatzmeisterin erfolgt in der Mitgliederversammlung 2021.

Mitarbeiterinnen

Leitung	Verwaltung	Schwerpunkt Ehrenamt	Schwerpunkt Kinder/Jugendliche
Verena Lindacher	Angelika Gest	Jana Ocnas	Desislava Hristova Elternzeitvertretung für Angela Becker

Angebote der Ehrenamtlichen

Insgesamt engagieren sich im Verein ca. 120 Ehrenamtliche für vielfältige Angebote und Aufgaben, welche allerdings im Jahr 2020 aufgrund von Corona nur teilweise realisiert werden konnten.

Gruppen	Kurse	Einzelveranstaltungen	Seniorenbegleitung Hilfen im Haushalt	Allgemeine Hilfe für den Verein
Kaffeerunden Kartenspieler Wandergruppen Literaturevents Singkreis Mittagstische Supp'nvariationen Ideensammler Filmnachmittage Backworkshops Gemütliches Beisammensein	Malkurse Tabletkurse Smartphonekurse Gedächtnistraining Klavier Aerobic Yoga GWK Tango	Frühstücke Feste und Feiern Infoveranstaltungen Vorträge	Einkaufshilfen Haushaltshilfen Begleitedienste Technische Hilfen Betreutes Wohnen Daheim	Vermietung der NTs* Reinigung NTs* Betreuung der EDV Betreuung der Website Backen für Veranstaltungen

*NT = Nachbarschaftstreff



Der Verein in Zahlen im Jahr 2020

Mitglieder	Angebote
Gesamtmitgliederzahl: 906 Mitglieder aus 646 Haushalten Beitritte: 39 Austritte: 14 Todesfälle: 11	2020 waren 42 Ehrenamtliche in 94 Haushalten als Haushaltshilfen, Einkaufshilfen und Begleitdienste im Einsatz. Insgesamt konnten ca. 300 ehrenamtliche Stunden trotz Corona geleistet werden (zum Vergleich: 2019 waren es ca. 800 Stunden). Zudem standen dem Verein im Lockdown 35 Bewohner*innen als Einkaufshilfen zur Seite. Kursangebote, nachbarschaftliche Treffen und private Nutzungen unserer Räume konnten nur sehr eingeschränkt stattfinden. Siehe Ausführungen im Jahresbericht.

Aktivitäten des Vereins im Jahr 2020

Nach den Weihnachtsferien startete im Januar 2020 das Programm wie gewohnt mit Neujahrsfrühstücken, neuen Kursen und den Veranstaltungen für Jung und Alt. Die Bewohner*innen kamen in den verschiedenen Gruppen z.B. zum gemeinsamen Wandern, Malen, Sporteln, Lesen etc. zusammen. Kinder als auch Senior*innen feierten Fasching, die Ehrenamtlichen nahmen ihre Tätigkeiten nach der Weihnachtspause als Einkaufshilfen, Begleitdienste oder Haushaltshilfen wieder auf, das Programm für Sommer und Herbst wurde geplant... das Vereinsleben war in vollem Gange!

Ab Mitte März erfolgte der 1. Lockdown aufgrund der Corona-Pandemie, der das öffentliche Leben zum Erliegen brachte und es entstand für alle eine völlig neue Situation, die viele Bewohner*innen, ganz gleich welchen Alters, an ihre Grenzen brachte. Die Kinder durften nicht auf die Spielplätze und mussten im Homeschooling lernen, man durfte seine Freunde nicht treffen, Berufstätige konnten teilweise ihrer Arbeit nicht nachgehen und sorgten sich um ihre Existenz und Senior*innen waren mit ihren Sorgen allein zu Hause und hatten nur noch wenige Kontaktmöglichkeiten. Die Absage aller Kurse, Gruppen, Veranstaltungen (wie z.B. Ausflüge, Besichtigungen, Busfahrten) sowie die Schließung der Nachbarschaftstreffs traf alle Teilnehmer*innen schwer. Auch die Haushaltshilfen mussten ihre Tätigkeiten für einige Wochen einstellen, da kein Kontakt erlaubt und das Risiko einer Ansteckung mit dem Coronavirus für die älteren Bewohner*innen zu hoch war.

In dieser Situation hat sich gezeigt, von welcher großer Bedeutung der Verein ist, der inzwischen seit 16 Jahren soziales Leben innerhalb der WGGMW fördert und viele neue Kontakte untereinander hat entstehen lassen. Gerade in der Krisenzeit der Corona-Pandemie zahlt sich dieser Zusammenhalt aus. Sehr viele BewohnerInnen (gerade die Älteren) halten untereinander telefonisch Kontakt, sie tauschen sich aus, haben Anschluss und fühlen sich nicht gänzlich allein in ihren 4 Wänden.



Jetzt wird auch besonders gut sichtbar, dass es den Mitarbeiterinnen und Ehrenamtlichen durch eine Vielzahl an unterschiedlichen Veranstaltungen über die vielen Jahre gut gelungen ist, auch die sogenannten Einzelgänger kennenzulernen, sie teilweise zu integrieren, oder aber auch zu Hause (falls immobil) mit in den Verein einzubinden. Es besteht von Vereinsseite zu ca. 50 Bewohner*innen, die alleinstehend sind, keine Angehörigen haben oder deren Angehörige nicht in der Nähe leben und dadurch die Versorgung vor Ort nicht übernehmen können regelmäßiger Kontakt. Hier ist der Verein das Bindeglied und kümmert sich um soziale Betreuung, hauswirtschaftliche Versorgung, Einkäufe, Begleitdienste, kurz: um fast alles, was zum alltäglichen Leben nötig ist und Alleinstehenden den Verbleib in der eigenen Wohnung ermöglicht.

Doch auch das seelische Wohlbefinden spielt in diesen Zeiten eine wesentliche Rolle. Es genügt nicht, dass der Kühlschrank gefüllt ist, es bedarf auch vieler Telefongespräche, um die Bewohner*innen durch die schwierige Zeit der jetzigen Isolation zu begleiten. Oft sind die Mitarbeiterinnen des Vereins, aber auch die ehrenamtlichen Helfer*innen die einzigen Bezugspersonen, zu denen Kontakt besteht. Es zeigte sich, dass der Redebedarf enorm hoch war, dass viele, auch zum Teil sehr lange und ausführliche Gespräche notwendig waren, um die psychische Situation durch die derzeitige Isolation etwas aufzufangen, Mut zuzusprechen und seelischen Beistand zu leisten. Im Jahr 2020 standen daher eine Vielzahl an täglichen Beratungsgesprächen und Vermittlungstätigkeiten sowie die auf unsere Bewohner*innen zugehende Sozialarbeit im Vordergrund. Dadurch konnten auch Angehörige, die teilweise schon an ihre Grenzen kamen, entlastet werden.

Die außergewöhnliche Situation durch die Pandemie hatte jedoch auch ihre positiven Effekte. Der Vereinsaufruf – sich häuserintern gegenseitig zu helfen – hat dazu geführt, dass 35 Bewohner*innen ihre Hilfe auch für Menschen außerhalb ihrer Hausgemeinschaft angeboten haben. Einige Helfer*innen waren von ihren Erfahrungen so berührt, dass sie nun auch in Zukunft Teil der ehrenamtlichen Hilfe im Verein sein wollen.

Hauswirtschaftliche und technische Hilfen

Viele unserer älteren, alleinstehenden Bewohner*innen haben den großen Wunsch, ihre Selbstbestimmung und Selbständigkeit auch im Alter zu erhalten, möchten ihre gewohnte Wohnung und Umgebung nicht verlassen und ihre Unabhängigkeit bewahren. An dieser Stelle bietet der Verein die notwendige Unterstützung und vermittelt ehrenamtliche Haushaltshilfen, die das Leben im heimischen Umfeld ermöglichen. Es steht nicht nur der Aspekt der Wohnungsreinigung im Vordergrund, sondern auch der soziale Charakter, nämlich der der Einsamkeit entgegen zu wirken. Bei der Auswahl der Ehrenamtlichen für diese Tätigkeiten bedarf es viel Feingefühl, es wird genau darauf geachtet, dass Helfer*innen und Bewohner*innen zusammenpassen und gut miteinander auskommen. Das erste Kennenlernen von Ehrenamtlichen und Bewohner*innen findet stets in Begleitung einer Mitarbeiterin des Vereins statt und auch bei weiteren Einsätzen, die oft über Jahre hinweg laufen, kann jederzeit im Bedarfsfall auf Begleitung einer Mitarbeiterin des Vereins zurückgegriffen werden.

In Zeiten der Pandemie konnte die hauswirtschaftliche Versorgung der Senior*innen nur noch eingeschränkt bzw. während des Kontaktverbots gar nicht erfolgen. Das traf viele Bewohner*innen schwer, da die Haushaltshilfen oft die einzigen Kontakte nach draußen sind. Die Mitarbeiterinnen des Vereins standen den Bewohner*innen stets telefonisch zur Seite, informierten alle Beteiligten und auch Angehörige bei allen Änderungen der Infektionsschutzmaßnahmen für die hauswirtschaftliche Versorgung und verfassten nach ersten Lockerungen Anweisungen zu Hygienemaßnahmen und Verhaltensregeln für alle Beteiligten.

Für die Bewohner*innen war in dieser Zeit besonders wichtig, dass vor allen Dingen die Technik zu Hause funktioniert, da der Fernseher z.B. die einzige Unterhaltungsmöglichkeit darstellte. Über Computer-, Laptop-, Tablet- und Smartphone konnte die Verbindung zu Familie und Freund*innen aufrechterhalten werden. Einige Senior*innen waren hinsichtlich auftretender technischer Schwierigkeiten merklich überfordert, dies jedoch



zum Glück sichtbar. Sie benötigten Hilfe beim Herunterladen von Programmen, bei verschiedenen Einstellungen, Erklärungen zur Anwendung etc.. Ein Anruf beim Verein genügte und die entsprechende Unterstützung konnte prompt und unkompliziert Dank ehrenamtlicher Hilfe vermittelt werden.

Angebote für Kinder und Jugendliche

Das Jahr 2020 stellte auch den Kinder- und Jugendbereich vor neue und besondere Herausforderungen. Im Februar feierten die Kinder noch im Nachbarschaftstreff Barthstraße die traditionelle „Kinderfaschingsparty“, es gab Krapfen, Spiele und es wurde gemeinsam getanzt. Kurz vor dem Lockdown konnte noch der „Kaffeeklatsch für Kinder“ mit einem gemeinsamen Kuchen-Backen stattfinden sowie das „Nähen für Kinder“ in der Kreativwerkstatt. Dann musste alles abgesagt werden. Veranstaltungen wie z.B. der Besuch des Staatlichen Museums Ägyptischer Kunst, das Oster- sowie Pfingstferienprogramm, aber auch die regelmäßig stattfindende Nachmittagsbetreuung für Grundschul Kinder „DiMi“.



Anfang Juli startete „DiMi“ unter strengen Hygienemaßnahmen erneut und musste dann stets bis in den Dezember hinein an neue Regelungen angepasst werden. Der Kinder- und Jugendbereich stellte sich insgesamt auf die neuen Bedingungen ein, agierte flexibel in dieser schwierigen Zeit und passte sich den Bedürfnissen der Kinder und denen ihrer Eltern an. Daraus entstanden:

- Online-Hausaufgabenhilfe in der Zeit der Schulsperre: Persönliche Hausaufgabenhilfen für SchülerInnen der Klassen 1 bis 6 fanden täglich via WhatsApp-Videogespräche statt. Dieses Angebot wurde durchschnittlich von 3 Kindern mit 45 – 60 Minuten pro Kind mehrmals pro Woche angenommen. Diese individuelle Unterstützung erforderte entsprechende Vorbereitung jeder einzelnen Lerneinheit.
- Telefonische Eltern- und Jugendberatung: mit Tipps für das selbstständige Arbeiten beim Home-Schooling, für das friedlichen Familienleben sowie die Freizeitgestaltung zuhause. Ca. 25 Mütter bzw. Väter und 5 Jugendliche haben das Angebot angenommen.
- Kreativwerkstatt-Ausleihe: Insgesamt haben ca. 15 Kinder und Eltern jede Woche unter Einhaltung der Hygieneregeln dienstags und donnerstags in der Kreativwerkstatt Spiele, Kinderbücher und CDs ausgeliehen. Ab September weiterhin am Donnerstag.
- Malaktionen „Schlange im Hof“: Gemeinsam mit Kindern wurden im August zwei Malaktionen im Hof Ludwigsvorstadt und Tulbeckstraße 47/49 durchgeführt, die Steinschlangen wurden bunt;
- Ferienfreizeit-Programm in München: Im Sommer musste leider auf die geplante Ferienfreizeit 2020 in Babenhausen verzichtet werden. Dafür jedoch entstand ein ereignisreiches Alternativprogramm in der zweiten Ferienwoche und 10 Kinder unserer Genossenschaftsmitglieder erlebten spannende Tage in München, mit viel Action, Spaß und Abenteuer.
- Malwettbewerb 2020: Ein schöner Abschluss im Kinder- und Jugendbereich war der winterlich weihnachtliche Malwettbewerb. Das vom Vereinsvorstand ausgewählte Gewinnerbild kam auf die Weihnachtsgrußkarte des Vereins und weitere Bilder erschienen auf dem Schaufenster-Adventskalender im Nachbarschaftstreff Tulbeckstraße 50.



Aktivitäten in unseren Nachbarschaftstreffs

Der 1. Lockdown aufgrund der Coronapandemie Mitte März 2020 erforderte das sofortige Einstellen des gesamten Programmangebots in den Nachbarschaftstreffs. 38 Kurs- und Gruppenleitungen wurden informiert und bei der Benachrichtigung ihrer Teilnehmer*innen unterstützt. Die Betreuer*innen der Nachbarschaftstreffs sagten die privaten Vermietungen für Familienfeste ab. Alle Treffs, die Kreativwerkstatt sowie die Radlwerkstatt blieben wochenlang geschlossen. Erste Lockerungen im Sommer ließen nur langsam wieder Gruppenaktivitäten im Freien (z.B. Aerobic und Yoga im Westpark, Wandergruppe) zu und kleine Gruppen bis zu 10 Personen (z.B. Kurse, Schafkopfrunden, WeißwurstBingo, Mittagstisch Fürstenried) durften unter Einhaltung der Hygieneregeln wieder zusammenkommen. Jedoch nicht alle Gruppen nutzten die Möglichkeit, manche Gruppenleitungen und Teilnehmer*innen blieben vorsichtig, wollten kein Risiko einer Ansteckung mit dem Coronavirus eingehen, da sie zum einen selbst zur Risikogruppe zählen, oder aber auch nicht in halber Besetzung starten wollten (z.B. Kaffeerunden im Westend, in Blumenau und Eichenau, Dämmerchoppen). Besonders hart traf es die Be-Swinged-Singers, die bis über das Jahresende hinaus gar nicht singen durften.

Bis zum 24.11.2020 fanden eingeschränkt ca. 65 % der Gruppen, Kurse und Vereinsangebote statt. Ab diesem Zeitpunkt (2. Lockdown) wurde erneut alles bis zum Jahresende und darüber hinaus heruntergefahren.

Organisation von Corona-Schutzmaßnahmen

Besondere Situationen erfordern besondere Maßnahmen. So mussten bzgl. der Coronapandemie im Vereinsbüro räumliche Änderungen vorgenommen werden. Zwischen den Arbeitsplätzen als auch im Eingangsbereich wurden Vorkehrungen getroffen, wie z.B. Spuckschutz in Form von Trennwänden. Der Publikumsverkehr wurde eingestellt und längere, persönliche Beratungen fanden in der Regel telefonisch statt.

Es erfolgte die Erstellung und regelmäßige Anpassung von Hygienekonzepten. Alle Mitarbeiterinnen als auch Ehrenamtliche wurden entsprechend unterwiesen (z.B. für kontaktlose Einkaufshilfe während des Lockdowns).

Auch die Räumlichkeiten der Nachbarschaftstreffs wurden für die Gruppen entsprechend vorbereitet, so dass diese nach den Lockerungen wieder genutzt werden konnten. In den Toilettenräumen der Nachbarschaftstreffs wurden über den Waschbecken Händewaschanleitungen deutlich sichtbar angebracht. Um die Abstände in Kursen wie z.B. Yoga sicher einhalten zu können haben die Mitarbeiterinnen den Nachbarschaftstreff Barthstraße vermessen und Bodenmarkierungen aufgeklebt.

Die Kurs- und Gruppenleitungen als auch die Teilnehmer*innen wurden vor der Wiederaufnahme ihrer Aktivitäten schriftlich über Verhaltensregeln und Hygienemaßnahmen in den Nachbarschaftstreffs informiert. Zur Nachverfolgung möglicher Infektionsketten wurden ab Juli 2020 Teilnehmerlisten erstellt und verteilt.

Wichtig war auch, die Bewohner*innen stetig über den aktuellen Stand der Aktivitäten des Vereins zu informieren, per Aushang und Haustafel.



Projekte

Brausebad

Anfang 2020 wurde die Renovierung der Räumlichkeiten des Brausebads in der Westendstraße 119 im Rückgebäude von der WGMW fertig gestellt.



Dank eines großzügigen Zuschusses des Bezirksausschusses Schwanthalerhöhe konnte das Brausebad mit Mobiliar, Spielen wie Kicker, Carrom und Tischtennis, einer Technikausstattung sowie einer gemütlichen Paletten-Sitzecke ausgestattet werden.

Die Vorbereitungen für die Gestaltung begannen bereits im Jahr 2017. Damals haben sich Jugendliche an der Gestaltung des neuen Raumes aktiv beteiligt. Große Rigipsplatten wurden unter Anleitung mit riesigen Graffitis besprüht, und den kahlen Wänden wurde ein ansprechendes Aussehen verliehen.

Nun heißt es, das Brausebad zum Leben zu erwecken, den Jugendlichen Ideen und Vorschläge zu entlocken, ihre Themen aufzugreifen, um gemeinsam Platz und Raum entsprechend zu nutzen. Je nach Altersklasse wird mit den Teenagern ein Programm erstellt, das ihren Interessen entspricht. Geplant sind diverse Workshops, Billard- und Dart-Turniere, Filmevents, Computer-Ecke, Teeny-Café und vieles mehr. Auch redet es sich leichter über alle möglichen Themen in einer gemütlichen Sitzecke bei einem Haferl Tee.

Das Brausebad ist zwar überwiegend auf Jugendliche ausgerichtet, wird jedoch auch für andere Zwecke und Gruppen, je nach Nachfrage und entsprechender Eignung, zur Verfügung stehen. Ganz gleich ob es um Tanz, Musik, Kunst o.ä. geht – das Brausebad kann unterschiedlich genutzt werden. Die Radlwerkstatt, in der unsere Bewohner*innen tatkräftige Hilfe rund um ihr Fahrrad finden, ist bereits vor einigen Jahren dort eingezogen und leistet seitdem einen wesentlichen Beitrag, u.a. zum Trend „Do-it-yourself“, indem sie Raum für Eigeninitiative und Nachhaltigkeit schafft.

Wir hoffen nun auf baldige Eröffnung des Brausebads und das mit einem großem Eröffnungsfest. Wie immer werden Sie dazu rechtzeitig informiert.

Statt einer Weihnachtsfeier...

... organisierte der Verein im Dezember 2020 einen Plätzchen- und Marmeladenverkauf mit Lieferservice für Bewohner*innen, die nicht mehr so gut zu Fuß sind. Die Plätzchen als auch die Marmeladen wurden alle von Bewohnerinnen der WGMW selbst hergestellt und als Spenden dem Verein überlassen. Nachdem die Bewohner*innen zu Hause mit den Leckereien versorgt wurden, fand in unserem Nachbarschaftstreff Tulbeckstraße 50 der Verkauf der übrigen Plätzchenpackerl und Marmeladengläser statt und brachte dem Verein einen Erlös von 635 €.



Bücherschrank



Ein neuer Bücherschrank – oder doch eine Telefonzelle?

Zwischen der Tulbeckstraße 48 und 50 steht seit September 2020 auf genossenschaftlichem Boden eine Telefonzelle! Sie dient jedoch nicht mehr als Fernsprechapparat, sondern als offener Bücherschrank!

Das neue Bücher-Eck hat der Verein Generationengerechtes Wohnen e.V gemeinsam mit der Wohnungsgenossenschaft München-West eG aufgestellt sowie umgebaut. Es bietet allen Leseratten eine gute Gelegenheit, sich mit spannender Literatur einzudecken und das, was man bereits gelesen hat, wieder an andere weiterzugeben. Frei nach dem Prinzip „Geben und Nehmen“ wechseln hier viele Bücher ihre Besitzer. Somit wird das Westend wieder um eine nachhaltige Idee reicher!

Im Bild von links nach rechts:

Verena Lindacher (Leitung Generationengerechtes Wohnen e.V.)

Gisela Mittermaier-Hien (Vorstand Generationengerechtes Wohnen e.V.)

Jörg Gröpke (Vorstand Wohnungsgenossenschaft München-West eG)

Ausblick 2021

Gerade in der Pandemiezeit hat sich gezeigt, welchen Rahmen für Halt, soziale Nähe und Sicherheit der Verein den Bewohner*innen gibt. Unser wichtigstes Ziel war und ist es, alle gut zu begleiten und baldmöglichst zur Normalität zurück zu kehren, um die Vereinsaktivitäten in vollem Umfang wieder aufnehmen zu können. Bis zu diesem Zeitpunkt laufen im Hintergrund andere wichtige, aber für Vereinsmitglieder kaum sichtbare Aktivitäten. Der Arbeitsschutz als auch der Datenschutz werden aktualisiert, die EDV im Vereinsbüro umgestellt, das Inventar in den Nachbarschaftstreffs von Haupt- und Ehrenamtlichen überprüft und bei Bedarf ergänzt, Reinigungsarbeiten vorgenommen etc.. Angedacht ist auch die Überarbeitung der Homepage und die Erstellung von Werbematerial für die Nachbarschaftstreffs.

Das kleine Wörtchen „wenn“... **Wenn** es die Situation wieder zulässt:

- wartet das Brausebad, bereits fertig eingerichtet, darauf, eingeweiht und genutzt zu werden. Wir werden einladen und mit allen Interessierten und Beteiligten ein schönes Fest feiern.
- geben wir hoffentlich bald grünes Licht für alle Kurse, Veranstaltungen, Gruppen etc. und helfen natürlich mit, dass diese zügig und unkompliziert ihren Betrieb wieder aufnehmen können.
- möchten wir unsere Ehrenamtlichen zum Erfahrungsaustausch einladen. Besonders das vergangene Jahr stellte die Ehrenamtlichen vor große Herausforderungen.
- bieten wir alle Ausflüge, Besichtigungen, Informationsveranstaltungen etc. an, die wir bereits gemeinsam geplant hatten.



Helfen auch Sie mit, indem Sie mit Freund*innen und Nachbar*innen sprechen, Ihre Erfahrungen mit dem Verein kundtun und für weitere Mitglieder werben! Nur eine große Gemeinschaft ist auch eine starke Gemeinschaft, die sich gegenseitig unterstützen kann! In diesem Sinne werden wir 2021 mit kleinen Aktionen in verschiedenen Wohnhäusern für neue Vereinsmitglieder werben.

Danke

Der Verein sagt herzlichen Dank an alle Unterstützerinnen und Unterstützer

- der Wohnungsgenossenschaft München West eG
- dem Bezirksausschuss 8 der Schwanthalerhöhe
- der Haberlandstiftung
- verschiedenen Firmen für ihre Spenden
- der Bavaria Film GmbH
- und einigen Privat Spendern

die mit ihren Spenden und Zuschüssen den Vereinszweck fördern und dadurch viele Aktivitäten und Unterstützungsangebote möglich machen!

Hinweis zur Mitgliederversammlung 2021

Da noch unklar ist, wie sich die Situation mit der Pandemie im Laufe des Jahres 2021 entwickeln wird, kann leider noch keine Aussage zur Mitgliederversammlung gemacht werden. Die Mitglieder werden aber rechtzeitig darüber informiert.

